

Die 10 ultimativen Trading-Tipps



Uwe Hartmann

Autor: Uwe Hartmann

Copyright © Uwe Hartmann

3. Auflage: 01.01.2013

Rechte:

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet oder eingescannt und in Netzwerke eingestellt werden.

In diesem Buch werden keinerlei Anlageempfehlungen gegeben, es beinhaltet ausschließlich nur allgemeine Hinweise.

Außerdem haftet der Autor nicht für eventuell auftretende Verluste, die aufgrund der Realisierung oder Umsetzung dieser Hinweise entstehen.

Den Autor erreichen Sie unter:

<http://www.trading-welt.com/kundensupport.html>

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.Online-System-Trading.com>

Haftungsausschluss

Der Handel mit Wertpapieren ist nicht nur mit Chancen, sondern auch mit Risiken verbunden. Sie sollten nur traden, wenn Sie eventuell eintretende Verluste auch tragen können. Den hohen Gewinnmöglichkeiten stehen entsprechend hohe Verlustrisiken gegenüber. Grundsätzlich besteht sogar die Gefahr, das gesamte eingesetzte Kapital zu verlieren.

Sie sollten nur Kapital verwenden, welches Sie nicht zur täglichen Lebensführung benötigen und welches Sie sich auch leisten können, zu verlieren.

Sämtliche Strategien, Schulungsunterlagen und andere Publikationen stellen lediglich Informationen dar und sind kein Angebot, Werbung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf. Wünschen Sie eine Beratung bzw. Anlageempfehlung, so wenden Sie sich bitte an den Anlageberater Ihrer Bank.

Es gibt weitere unkalkulierbare Risiken, wie z.B. Störungen bei der Internetverfügbarkeit, beim E-Mail-Versand oder Software-Probleme.

Mit der Nutzung meiner Tipps, meiner Website oder meiner anderen Dienstleistungen akzeptieren Sie, dass ich keinerlei Haftung übernehmen kann, obwohl alle Informationen selbstverständlich mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt werden. Sollten Sie Informationen aus diesem eBook, meiner Website oder anderen Publikationen dafür nutzen, eigenständig zu traden, so tragen Sie selbst die Verantwortung.

Die 10 ultimativen Trading-Tipps

Tipp #1: Managen Sie Ihr Risiko!

80-90% aller Trader verlieren über kurz oder lang Ihr gesamtes Kapital. Was entnehmen wir daraus? Na klar: Trading ist eine gefährliche Sache!

Wenn Sie erfolgreich in diesem Geschäft sein wollen, müssen Sie diese Gefahr bannen. Und da reicht es ganz einfach nicht aus nur besonders vorsichtig zu sein. Es müssen vielmehr ECHTE nachhaltige Maßnahmen ergriffen werden, die das Risiko eines Totalverlustes auf NULL reduzieren.

Vieles kann bei einem Trade passieren, gerade wenn Sie glauben, dass alles wie am Schnürchen läuft und eines müssen Sie mir glauben:

Das EINZIGE was Sie beim Trading zu 100% sicher bestimmen können, ist das Risiko, welches Sie pro Trade eingehen wollen.

Legen Sie dazu vor JEDEM Trade genau fest, wie viel Sie jeweils riskieren und seien Sie sich darüber auch wirklich bewusst!

Angenommen Sie haben ein Kapital von 1.000 Euro... Dann sollten Sie maximal nur 1% davon bei jedem Trade riskieren, was in diesem Fall genau 10 Euro bedeuten würde.

Sie können dann also bei einem Trade nur 10 Euro verlieren, was Sie einerseits mental nicht weiter kratzt (da Ihnen dieser vergleichsweise geringe Geldbetrag nicht so sehr wehtut) und Sie bleiben gelassen, greifen nicht unbedacht in den Trade ein. Fehler werden somit ausgeschlossen.

Andererseits haben Sie mit dieser 1%-Regel 100 Chancen, können also theoretisch 100 Trades am Stück verlieren - das hat allerdings noch keiner geschafft 😊

Wenn Sie hingegen mit 30% Risiko an den Start gehen, haben Sie im schlechtesten Fall nur 3 Chancen und werden somit auch nicht die nötige Gelassenheit fürs Trading mitbringen können.

Diese 1%-Regel sollte Ihnen also in Fleisch und Blut übergehen!

Tipp #2: Machen Sie alles so simpel wie möglich!

Wenn Sie ein Börsenbuch lesen oder auf eine Trading-Messe gehen, ja, dann werden Sie geradezu überschwemmt von den unterschiedlichsten Trading-Strategien und Charttechniken.

Davon lebt der Markt, es werden geheimnisvolle Indikatoren (alle in den siebziger Jahren entwickelt!) in den Chart gestopft, sodass am Ende der Kursverlauf an sich kaum noch zu erkennen ist.

Alles wird so rätselhaft wie möglich dargestellt, denn Trading kann ja auch nicht so einfach sein, oder?

Außerdem ist es in den meisten Fällen so, dass der Erfinder einer hoch komplizierten Trading-Strategie auch mit einer einfachen Strategie begonnen hat. Nach längeren Verlustphasen wurde dann jedoch immer wieder nachjustiert, leider mit keinen besseren Ergebnissen. Meistens werden diese Strategien auch sozusagen in der Retorte gezüchtet, also Anhand von Backtests entwickelt und wurden nie einem echten Praxistest unterzogen.

Sie haben also keinerlei Garantie, dass wenn Sie damit anfangen zu handeln, Sie damit auch tatsächlich LANGFRISTIG Gewinne erzielen.

Es wundert mich deshalb immer wieder, wie kompliziert die Methoden von vielen Trading-Einsteigern häufig sind. Hier einen Indikator und da noch einen gleitenden Durchschnitt...

All dies geschieht mit der Absicht die Trefferquote zu erhöhen.

Nun, dies ist vollkommen unnötig - darauf können Sie sich verlassen!

Trading ist eigentlich eine einfache Sache und je komplizierter Sie Ihr Trading gestalten, desto schlechter werden Ihre Ergebnisse sein - das haben meine Erfahrungen immer wieder gezeigt.

Also, konzentrieren Sie sich immer auf das Wesentliche. Gestalten Sie Ihren Plan einfach, nutzen Sie nur ein oder zwei verschiedene Einstiegssignale und verwenden Sie maximal nur einen Indikator!

Dies ist wirklich die GOLDENE Regel beim Trading.

Tipp #3: Testen, testen, testen - beim Demo-Trading!

Wenn Sie noch ganz am Anfang Ihrer Trader-Karriere stehen, ist es natürlich schwierig gleich von 0 auf 100 durchzustarten

Sie sollten auch nicht gleich Ihr gesamtes Geld in die Hand nehmen und alles auf eine Karte setzen, sondern die Sache langsam und mit Bedacht angehen.

Ihren IDEALEN Einstieg in die Welt des Trading können Sie beim Demo-Trading verwirklichen. Hier ist der Handel auf einer Trading-Plattform mit Spielgeld - also fiktivem Geld möglich.

Dieser Ansatz eignet sich perfekt dazu, um erst einmal ein Verständnis für die verschiedenen Abläufe zu bekommen und ein gewisses Feeling zu entwickeln.

Außerdem sollten Sie sich dann mit der Funktionalität der Handelsplattform beschäftigen und können natürlich auch neue Strategien und Techniken hervorragend testen - ohne auch nur einen Cent Ihres Kapitals zu riskieren.

Am Anfang sollten Sie sich so viel wie möglich mit so einer Trading-Plattform beschäftigen und alles ausprobieren und testen, um eine gewisse Sicherheit in allen Bereichen des Trading zu erlangen.

Der einzige Haken dabei: Bei einem Demokonto kann die emotionale Bindung zu Ihrem Kapital nicht nachgestellt werden (da es sich ja um Spielgeld handelt). Diesen ENORM wichtigen psychologischen Punkt können Sie nur auf einem Echtgeld-Konto erfahren und werden lernen (müssen) damit umzugehen.

Hierbei werden Sie dann auch herausfinden, ob die jeweilige Trading Strategie auch persönlich zu IHNEN passt. Ein Einklang Ihrer Mentalität zur Strategie ist von elementarer Bedeutung beim Trading. Gerade dieser Punkt wird von den meisten Tradinganfängern viel zu sehr unterschätzt. Sie müssen sich bei Ihren Trades unbedingt „wohl fühlen“, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Trotzdem lohnt sich Demo-Trading in jedem Fall und bringt Sie mit Sicherheit ein Stück weiter. Es gibt wirklich sehr viele Broker, die einen Handel mit realen Kursen in einem virtuellen Depot anbieten und ich kann Ihnen nur raten, dieses Angebot schnellstmöglich zu nutzen!

Tipp #4: Verwenden Sie simple Handelsmethoden!

Wer kennt sie nicht, die Nachrichten aus den Medien, die von unglaublichen Gewinnen oder auch Verlusten im Börsenhandel berichten. Der fesch gestylte Insider im Fernsehen schmeißt mit Fachbegriffen nur so um sich und gibt Auskunft, was so an der Börse läuft.

Und da wollen Sie mithalten?

Fast alle Trading-Interessierte glauben deshalb, dass man selbst auch ein riesiges Vermögen braucht, um mit den „ganz Großen“ in diesem Geschäft mithalten zu können.

Nun, dies ist definitiv falsch!

Sie müssen nicht die fetten Blue-Chips-Aktien kaufen, um im Börsenhandel erfolgreich zu sein. Der direkte Handel von Aktien ist auch nicht ratsam, da die Kosten ganz einfach zu hoch sind und man schon ein kleines Vermögen investieren muss, damit sich die Sache auch irgendwie lohnt.

Der clevere Trader geht hier einen anderen Weg:

Eine einfache Lösung sind alternative Handelsmethoden wie z.B. der CFD-Handel. Der ist nicht nur sehr lukrativ (großer Hebel), sondern auch kinderleicht zu verstehen und anzuwenden. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

Beim CFD-Handel können Sie bereits mit einem vergleichsweise geringen Kapital ein Vielfaches im Markt bewegen. In der Regel hinterlegen Sie nur 5 % als Sicherheitsleistung und bewegen somit das 20-fache Ihres eingesetzten Kapitals. Sie können also mit dem so genannten Hebel richtig absahnen und große Kasse machen.

Aber Vorsicht: Dieser Hebel wirkt natürlich auch in die entgegen gesetzte Richtung, sodass Sie Ihr Verlustrisiko immer im Auge behalten sollten.

Aber keine Angst: Wenn Sie ein professionelles Kapitalmanagement (siehe 1%-Regel) umsetzen, kann Ihnen im Prinzip gar nichts passieren!

Ein weiterer Vorteil von CFDs ist auch, dass Sie hier sogar auf Short (fallend) setzen können. Somit werden Sie von jetzt an von den sehr lukrativen fallenden Märkten stark profitieren können.

Tipp #5: Führen Sie ein Handelsjournal!

Trading ist kein Spiel, Spaß oder Zeitvertreib, das ist Ihnen sicherlich klar. Sie müssen Ihre Tradingaktivitäten deshalb wie Ihren kleinen Betrieb, Ihr Geschäft ansehen. In Ihrem Betrieb wollen Sie natürlich immer wissen, wie es gerade läuft, wie Ihre Zahlen aussehen, also wie Ihre betriebswirtschaftliche Situation ist.

Gerade weil Sie als Trader ziemlich auf sich allein gestellt sind, ist es wichtig immer und zu jeder Zeit genau zu wissen, wo Sie gerade stehen – wie Ihre Performance aussieht. Sie können einfach nicht Blind „ins Blaue“ hinein handeln, nein Sie müssen ganz einfach den Überblick behalten.

Führen Sie deshalb AB HEUTE ein eigenes Handelsjournal, in dem Sie jeden Trade exakt dokumentieren. Dabei sollten mindestens folgende Daten dokumentiert werden: Der Name der gehandelten Aktie, die Richtung, der Ein- und Ausstiegskurs, die angewendeten Stopptechnik und der erzielte Gewinn.

Wenn Sie Ihre Trades dann auswerten, werden Sie sehen, wie viel Gewinn erwirtschaftet worden ist, wo das Potential für noch höhere Gewinne liegt und in welchen Bereichen Sie Ihre Verluste verringern müssen um rentabel zu agieren.

Kurz gesagt: Sie werden mit Hilfe Ihres Handelsjournals jederzeit wissen, was los ist in Ihrer „kleinen Firma“ und werden immer entsprechend reagieren können. Allein dadurch sind Sie jetzt den meisten Tradern weit voraus, können eventuelle Schwächen in Ihrem System blitzschnell ausfindig machen und diese einfach ausmerzen!

Führen Sie ein solches Handelsjournal nicht, wissen Sie NIE genau, wo Sie gerade stehen und können evtl. lauernde Gefahren nicht rechtzeitig erkennen.

Sinnvoll ist es auch, dass Sie sich vor und nach jedem Trade einen Screenshot vom betreffenden Chart machen - hinterher ist man immer schlauer. Sie werden überrascht sein, wenn Sie sich einige Monate später diese Bilder wieder anschauen und werden sich an den Kopf fassen, welche Fehler Sie begangen haben.

Aus Fehlern zu lernen ist der beste Weg zum Erfolg. Wenn Sie Ihre Fehler nicht auswerten, werden Sie diese immer wieder begehen und keinen Nutzen aus diesen ziehen.

Ich hoffe, Ihnen ist nun klar, dass Sie regelrecht Geld auf der Straße liegen lassen, wenn Sie nicht schnellstmöglich Ihr eigenes Handelsjournal führen. Also, packen Sie es an!

Tipp #6: Streuen Sie Ihr Risiko!

Eine weitere sinnvolle Methode Ihr Verlustrisiko soweit wie möglich zu reduzieren, ist - neben der 1% Regel (die Sie ja schon kennen gelernt haben) - darauf zu achten, dass Sie NIE mehrere Aktien aus der gleichen Branche gleichzeitig handeln.

Es macht keinen Sinn, zur selben Zeit RWE, e.on und EnBW zu handeln, da es wahrscheinlich ist, dass wenn der Markt dreht, alle in dieselbe Richtung laufen und Sie so bei DREI Trades gleichzeitig ausgestoppt werden könnten.

Außerdem sollten Sie gerade im Aktienmarkt nicht nur in eine Richtung (Long oder Short) handeln. Wir alle kennen das Horror-Szenario vom 11. September 2001 und da kann es nur positiv sein, wenn Sie in beide Richtungen des Marktes vertreten sind.

Weiterhin sollten Sie auch darauf achten, dass die Werte die Sie handeln, nicht alle aus dem gleichen Land oder den gleichen Erdteil stammen. Falls eine wirtschaftliche Krise kommt und Sie sind auf der falschen Seite vertreten, kann es auch hier zu herben Verlusten kommen.

Das gleiche Szenario gilt für den Forex-Markt. Auch hier sollten Sie das Risiko durch Streuung minimieren. Wenn Sie also Devisen handeln, dann sollten nicht alle Währungspaare den fast schon obligatorischen US-Dollar beinhalten.

Wird nämlich durch die Medien eine Nachricht verbreitet, die den US-Dollar-Kurs stark beeinflusst, so werden sich die Kurse aller beteiligten Währungspaare in die entsprechende Richtung bewegen. Das dies zu herben Verlusten führen kann, sollte Ihnen klar sein...

Eine ausgewogene Diversifizierung ist hier also ENORM wichtig.

Durch die Verteilung Ihres Kapitals in verschiedene Märkte, Länder, oder Werte erreichen Sie eine Risikostreuung mit der Sie die Chance auf Ihre Gewinne deutlich erhöhen können.

Ich würde sogar noch weiter gehen: Von jetzt an wird Ihnen keine Krise mehr ernsthaft etwas anhaben können!

Leuchtet doch ein, oder?

Tipps #7: Machen Sie auch mal eine Pause!

„Nicht so wichtig!“ - Meinen Sie?

Falsch!

Da wir hier einen „Job“ betreiben, der ein Höchstmaß an Konzentration erfordert, ist es einfach von fundamentaler Bedeutung, dass Sie während Ihrer Trades „klar in der Birne“ sind.

Gerade nachdem Sie eine längere Serie von Gewinn-Trades oder vielleicht auch mal einige Verlust-Trades hintereinander produziert haben, sollten Sie sich unbedingt mal eine kleine Pause gönnen.

Leistungssportlern ist das Prinzip der Regeneration seit langem bekannt. Nur wer sich regelmäßig eine Pause gönnt, gibt dem Körper die notwendige Zeit um den „Akku“ wieder aufzufüllen.

Körper und Geist bilden dabei eine Einheit, wir müssen uns die Zeit nehmen um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, die Energiespeicher wieder aufzuladen.

Ein kleiner Spaziergang im Park z.B. kann wahre Wunder bewirken. Sie haben dann Gelegenheit endlich Ihre Gedanken neu zu Ordnen. Gerade wenn es richtig gut läuft mit Ihren Trades, wird Ihnen dies erheblich helfen auf dem Boden zu bleiben und Sie davor bewahren übermütig zu werden.

In meiner Anfangszeit kannte ich das Gefühl sehr gut, denn wenn Sie ein halbes Dutzend Trades im Gewinn abschließen konnten, werden Sie das Gefühl haben den Markt zu beherrschen. Dies wird dazu führen, dass Sie unvorsichtig werden, Ihre Regeln vielleicht nicht mehr so ernst nehmen und dann sehr hart auf den Boden der Tatsachen zurück geholt werden - nämlich durch ein paar sehr schmerzhaft Verluste ☹

Also, machen Sie es besser indem Sie sich BEWUSST zwingen mehrmals täglich eine Pause zu machen, um wieder einen freien Kopf zu bekommen und sich auf Ihre Regeln und Ziele zu besinnen.

Dies wird Ihnen sehr gut tun - Sie werden Ihrer Produktivität damit einen enormen Schub verleihen. Unterschätzen Sie dieses Thema niemals, denn auch Ihr Geist und Ihr Körper braucht ein gewisses Maß an Regeneration. Denken Sie darüber nach!

Tipp #8: Gaffen Sie nicht die ganze Zeit sinnlos auf den Bildschirm!

Wie läuft so ein Tradingtag in der Praxis ab?

Der erfahrene Trader hat seine Strategie in der Tasche, Sie ist ihm in Fleisch und Blut übergegangen.

Vor Börseneröffnung analysiert er die Märkte, berechnet das Risiko und platziert seine Trades. Dazu legt er die Kauforder fest, setzt die Stopp-Loss-Order und gegebenenfalls auch die Limit-Order und... Macht erst einmal Pause oder - je nach Strategie - sogar Feierabend!

Ich kenne aber wirklich viele Händler die grundsätzlich nach der Trade-Eröffnung die ganze Zeit vor Ihrem Bildschirm hängen. Nur, um auch ja nichts zu verpassen!

Aber was soll das bringen? Der Stopp ist richtig gesetzt und Sie haben auch ein vernünftiges Kursziel festgelegt.

Das Problem liegt darin, dass es häufig NICHT beim Beobachten bleibt, sondern immer wieder naiv in den laufenden Trade eingegriffen wird und dabei falsche Entscheidungen getroffen werden.

Je nachdem wie die Sache gerade läuft, kommen da die Emotionen des Traders hoch und beeinflussen den Trade massiv. Der unerfahrene Trader ist entweder total verängstigt oder von der Gier übermannt und zu keiner rationalen Handlung mehr fähig.

Die festgelegten Regeln seiner Trading-Strategie werden dabei meist über den Haufen geworfen, nur weil er glaubt zu wissen in welche Richtung sich der Kurs bewegen wird. Kein Mensch kann das aber vorhersagen - glauben Sie mir das!

Der erfahrene Trader hingegen ist sich seiner Mittel voll bewusst, er weiß, dass er den Kursverlauf nicht beeinflussen kann. Er hält sich an seine Regeln und Schluss, unnötige Ablenkung oder Beeinflussung wird bewusst vermieden.

Also, unterlassen Sie dieses ständige vor dem Ticker sitzen – Sie können den Markt dadurch sowieso in keiner Weise beeinflussen und Ihre Augen (und natürlich Ihr Geldbeutel☺) werden Ihnen sehr dankbar sein.

Tipp #9: Verluste = Kosten!

Verluste gehören zum Geschäft - diesen Satz haben Sie sich schon öfter erhört. Und... Er ist richtig und wahr! Verluste gehören ganz einfach zum Geschäft.

Die richtige Denkweise über Ihre Verlust-Trades ist von größter Bedeutung für Ihren Erfolg! So könnten Sie doch dafür sorgen, dass Sie sich nicht durch einige Verluste in Folge gleich umwerfen lassen und sich viel gelassener der ganzen Sache stellen würden.

Zum Beispiel:

Der Bratwurstverkäufer kauft seine Bratwürste ein, hat dadurch Kosten und verkauft sie etwas teurer weiter. Alle kann er vielleicht nicht verkaufen, spricht er dann von Verlusten?

Der Fischer kann sicher nicht alle Fische, die er fängt, weiterverkaufen. Hat er dadurch etwa Verluste?

Nein! Und wenn Sie erfolgreicher Trader werden wollen, müssen Sie Ihre Trades handeln und wissen vorher auch nicht wie viele brauchbare Fische in Ihrem Netz landen.

Ich schlage Ihnen also vor: Begreifen Sie Verlust-Trades nicht als Verluste, sondern als unvermeidliche KOSTEN - die NÖTIG sind - um GEWINNE zu erzielen.

Unterm Strich sollte ein Gewinn, der Ihren Zielvorstellungen entspricht, am Monatsende da sein - das ist alles.

Wenn Sie Ihre Angst vor „gewinnarmen“ Trades nicht ablegen können, wird es sehr schwierig für Sie werden. Wie gesagt, Verlusttrades wird es immer geben, was zählt, ist ein positives Betriebsergebnis.

Sobald Sie diese Denkweise verinnerlicht haben, denken Sie wie ein echter Profi-Trader!

Tipp #10: Sorgen Sie immer für ein positives CRV!

Dies ist der wohl wichtigste Tipp, den Sie von mir erhalten können. Es ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für jede erfolgreiche Aktion im Börsenhandel.

„CRV - was ist das?“ Werden Sie jetzt vielleicht sagen...

Ganz einfach: „CRV“ steht für Chance/Risikoverhältnis, welches Sie von JETZT an immer und zwar wirklich VOR jedem Trade berechnen sollten!

Berechnen Sie dazu wie viel Geld Sie maximal bei Ihrem Trade verlieren dürfen. Oberstes Gebot sollte hierbei natürlich die Beachtung der 1%-Regel sein.

Dann schauen Sie zu welchem Kurs Ihr Einstieg erfolgen soll und an welcher Stelle Sie die Stopp-Loss-Order platzieren um das Verlustrisiko festzulegen.

Der Abstand vom Kaufkurs zur Stopp-Loss-Order bildet also Ihr Risiko.

Nun legen Sie noch Ihre Limit-Order fest, die Stelle an der Sie wieder aussteigen wollen.

Der Abstand vom Kaufkurs zur Limit-Order ist also Ihre Chance.

Und jetzt kommt der entscheidende Clou: Sie sollten dabei immer bei mindestens 2:1 liegen – sollten also bei Ihren Trades mindestens doppelt so viel gewinnen können im Vergleich zum möglichen Verlust.

Nun, warum ist dieses 2:1-Verhältnis aber so wichtig?

Stellen Sie sich vor, Sie führen 100 Trades durch. Gehen wir davon aus, dass nur 40 Trades gewinnen und der Rest (60) verliert.

Wenn Sie jeweils 1% pro Trade riskieren und immer ein CRV von 2:1 festlegen, erzielen Sie mit den 40 Gewinn-Trades eine Rendite von 80% und bei den 60 Verlust-Trades verlieren Sie 60%.

Damit haben Sie ein Gesamtergebnis von +20% erreicht. Bedenken Sie hierbei, dass wir in diesem Beispiel von einem CRV von nur 2:1 ausgegangen sind (was wirklich nicht sehr hochgegriffen ist!). Nicht schlecht, oder?

Sehen Sie welche Macht hinter diesem System steckt?

Wenn Sie also bei einem Trade nur unwesentlich mehr gewinnen können als verlieren oder gar mehr verlieren können als gewinnen, dann nehmen Sie Ihre Beine in die Hand und laufen Sie! Dies ist wirklich elementar.

Wenn Sie mit Ihrem System hingegen immer ein CRV von 2:1 oder höher gewährleisten können, dann sieht es sehr gut aus für Ihre Performance (wie das Beispiel ja gezeigt hat!).

Schlusswort

Wie Sie sehen, können Sie diese Tipps SOFORT in der Praxis anwenden und damit Ihr Trading ab heute dramatisch verbessern.

Ach so, einen Tipp habe ich noch: Versuchen Sie am besten nicht alle Tipps, die ich Ihnen heute gegeben habe, gleichzeitig anzuwenden. Es wäre sinnvoller, wenn Sie sich pro Tag nur einen Tipp vornehmen, den Sie dann auch konsequent ANWENDEN.

Ich wünsche Ihnen nun jede Menge Erfolg beim umsetzen!

Alles Gute,
Ihr Uwe Hartmann

www.Online-System-Trading.com

PS: Egal wie gut meine Tipps auch sein mögen... Sie werden Ihnen rein GAR NICHTS bringen, wenn Sie diese „im Regal“ verstauben lassen und nicht anwenden. Also, geben Sie sich einen Ruck – erfolgreiches Trading ist viel weniger schwierig als die meisten denken 😊

PPS: Kennen Sie schon die Sequenzhandel-Strategie? Auf der folgenden Seite finden Sie weitere Infos dazu und wie Sie diese risikolos testen können (mit Garantie!).

PPPS: Auf der letzten Seite finden Sie sämtliche Tipps noch einmal zusammengefasst - am besten ausdrucken und immer griffbereit haben.

Wenn Sie an weiteren Trading Tipps und Strategien interessiert sind, kann ich Ihnen sehr die Sequenzhandel-Strategie empfehlen:



Hier gebe ich Ihnen ALLES nötige Wissen für einen dauerhaften Erfolg im Online Trading. Von konkreten Einstiegs- und Stopptechniken, bis hin zu den Bereichen Risikomanagement und Psychologie.

Dabei beschränke ich mich ausschließlich auf das Wesentliche und zeige Ihnen Schritt für Schritt (mit klaren Anweisungen, einfachen Formulierungen und viel Bildmaterial) wie ich in der Praxis trade und wie Sie dies alles umsetzen sollten. Es handelt sich hier also nicht um ein: „Wie werde ich reich in einem Jahr?“ Trading Buch, sondern um einen praxisorientierten Leitfaden zum erfolgreichen Handel.

Gerade deshalb sind für die Umsetzung der Strategie absolut KEINE Vorkenntnisse erforderlich und Sie können praktisch SOFORT loslegen das Trading System risikolos live zu testen.

Sie brauchen also nicht einen Cent Ihres Geldes zu investieren, bevor Sie sich mit Ihren eigenen Augen überzeugt haben, dass die Sache funktioniert. Wenn Sie sich selbst überzeugt haben, können Sie bereits mit wenig Kapital und Zeiteinsatz losstarten und die Strategie auf allen Märkten und Zeitebenen anwenden.

Sie sehen: Dies ist ein Trading System, mit dem Sie ab sofort von 0 auf 100 durchstarten können und da Sie zudem auch noch eine uneingeschränkte Geld-zurück-Garantie haben, können Sie nur gewinnen!

Klicken Sie hier, um mehr darüber zu erfahren:

www.Online-System-Trading.com

Die 10 Tipps zusammengefasst:

1. Managen Sie Ihr Risiko!
2. Machen Sie alles so simpel wie möglich!
3. Testen, testen, testen - beim Demo-Trading!
4. Verwenden Sie simple Handelsmethoden!
5. Führen Sie ein Handelsjournal!
6. Streuen Sie Ihr Risiko!
7. Machen Sie auch mal eine Pause!
8. Gaffen Sie nicht die ganze Zeit sinnlos auf den Bildschirm!
9. Verluste = Kosten!
10. Sorgen Sie immer für ein positives CRV!